

Bezirksamtsvorlage 012/2020
- zur Beschlussfassung -

für die Sitzung am 14. Januar 2020

- | | |
|---|---|
| 1. Gegenstand der Vorlage: | Benennung von drei Wirkungsbeauftragten –
Qualifizierung der Berliner Bezirke für
wirkungsorientiertes Handeln im Rahmen der
Lichtenberger Armutspräventionsstrategie |
| 2. Berichterstatter: | BzBm, Michael Grunst |
| 3. Beschlussentwurf: | Das Bezirksamt beschließt: <ul style="list-style-type: none">• Die Benennung von drei Wirkungsbeauftragten im Rahmen der Lichtenberger Armutsprävention:• Dr. Sandra Born, Fachliche Steuerung Kinderarmutsprävention im Bereich des Bezirksbürgermeisters,• Martina Müller, Leitende Physiotherapeutin, KJGD im Gesundheitsamt und Leiterin der AG Armut und Gesundheit und• Sarah Wendler, Familienbüro Lichtenberg pad gGmbH und Leiterin der AG Armut und soziale Teilhabe |
| 4. Begründung: | Siehe Anlage |
| 5. Rechtsgrundlagen: | § 15 BezVG |
| 6. Mitberatung/Mitzeichnung: | BzStRin FamJugGesBüD |
| 7. Nachhaltigkeits- und gleichstellungsrelevante Auswirkungen: | keine |
| 8. Auswirkungen auf den Haushaltsplan: | keine |

- | | |
|--|-------|
| 9. Auswirkungen auf die KLR und das Budget: | keine |
| 10. Veröffentlichung: | nein |
| a) in Medien | |
| b) § 41 BezVG | |
| 11. Vorlage an die BVV: | Nein |

Berlin, den 9.01.2020

Michael Grunst

Anlagen:

- 1. Benennung von drei Wirkungsbeauftragten – Qualifizierung der Berliner Bezirke für wirkungsorientiertes Handeln im Rahmen der Lichtenberger Armutspräventionsstrategie**
- 2. Projektskizze Auridis**

Anlage 1:

Benennung von drei Wirkungsbeauftragten – Qualifizierung der Berliner Bezirke für wirkungsorientiertes Handeln im Rahmen der Lichtenberger Armutspräventionsstrategie

Lichtenberg hat sich auf den Weg begeben, Kinderarmut im Bezirk effektiver zu bekämpfen. Eine der Maßnahmen war die Ausrichtung der 1. Lichtenberger Kinderarmutskonferenz, um die Akteure und Akteurinnen im Bezirk zu vernetzen und gemeinsame Handlungsfelder zu definieren sowie eine Strategie und erste Ansatzpunkte zu entwickeln. Deshalb hat das Bezirksamt Lichtenberg eine kommunale Gesamtstrategie zur Kinderarmutsprävention ins Leben gerufen. Ziel ist der Aufbau einer kindbezogenen Armutspräventionsstruktur nach dem Modell der kommunalen Präventionskette (vgl. Beschluss BA-Vorlage 107/2019 „Der Bezirk Lichtenberg begegnet der Kinderarmut – Ansatzpunkte und Perspektiven).

Während der Konferenz wurden wichtige Weichenstellungen gelegt, die in der gemeinsamen Abschluss-Erklärung aufgeführt sind. Dazu zählt u.a. die Einführung von Schulgesundheitsfachkräften, die Verbesserung der Abrufquoten von sozialen Unterstützungsmaßnahmen wie dem Bildungs- und Teilhabepaket, die Verbesserung von Übergängen von der Kita in die Schule und in den Berufseinstieg oder eine weitere Öffnung der Schule in den Sozialraum.

Das Jahr 2019 wurde dazu genutzt, die passenden Arbeitsstrukturen aufzubauen und vorzubereiten: Gründung eines Steuerungsgremiums, eines Fachbeirates und den Vorbereitungen für die vier Arbeitsgruppen: Armut und Bildung, Armut und Gesundheit, Armut und soziale Teilhabe und Armut und existenzielle Versorgung. Ab 2020 beginnt die inhaltliche und ressort- und sektorenübergreifende Arbeit. Vorgesehen ist ebenso der 1. Lichtenberger Kinderarmutsbericht.

Ausgehend vom Strategieprozess geht es insbesondere darum, die Wirkungsorientierung von Präventions- und Stärkungsprogrammen im kommunalen Kontext zu überprüfen und zielgruppengerecht anzupassen – hinsichtlich der Kinder und der Eltern. Prävention zu messen bleibt eine Herausforderung.

Dieser Wirkungsorientierung kommt ein passendes Qualifizierungsprogramm der Auridis-Stiftung entgegen. Träger des Programms ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.. Die Laufzeit der Förderung beläuft sich von September 2019 bis August 2022. Hierzu darf jeder Bezirk max. drei Personen aus den Bereichen Jugend und Gesundheit vorschlagen (aktuell beteiligen sich 10 Bezirke), die als Wirkungsbeauftragte ausgebildet werden.

Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind erfüllt durch den Strukturaufbau der begonnenen Armutspräventionsstrategie in Lichtenberg. Die Teilnehmenden sind zentrale Akteurinnen in koordinierender/steuernder Funktion und Anker für bezirkliche Prozesse.

- Dr. Sandra Born, Fachliche Steuerung Kinderarmutsprävention im Bereich des Bezirksbürgermeisters,
- Martina Müller, Leitende Physiotherapeutin, KJGD im Gesundheitsamt und Leiterin der AG Armut und Gesundheit und
- Sarah Wendler, Familienbüro Lichtenberg pad gGmbH und Leiterin der AG Armut und soziale Teilhabe

Die Finanzierung ist gesichert. Der zu erwartende Arbeitsaufwand für die Wirkungsbeauftragten beläuft sich auf 4 Arbeitstage pro Jahr (bezirksübergreifende Klausurwerkstätten) plus die geplanten AG-Arbeitstermine im Rahmen der Lichtenberger Armutspräventionsstrategie.

Der Nutzen für die bezirklichen Wirkungsbeauftragten und für den Bezirk sind: Kompetenzaufbau im Bereich Wirkungsorientierung (Wirkmodell, Wirkungsziele und Indikatoren etc.), Erweiterung der Methodenkenntnis partizipativer Bedarfserhebungen, z.B. Fokusgruppen), Angebot eines überbezirklichen Reflektions- und Veränderungszeitraums, Erkenntnisse über den Outcome ausgewählter Interventionen, Entwicklung eines allgemeinen Wirkmodells Präventionskette, z.B. bezirkliches Monitoringkonzeptes. Durch eine wirkungsorientierte Analyse von Bausteinen der Präventionskette soll ein Veränderungsprozess angeregt werden, der gesellschaftlich auf eine Vision für mehr Chancengleichheit und ein Aufwachsen in Wohlergehen abzielt.

Die Hauptfrage wird zu beantworten sein: Was bewirkt die Präventionskette durch den Auf- und Ausbau von Strukturen und Angeboten konkret vor Ort bei den Familien in sozial benachteiligter Lebenslage?

Vorgesehen ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirksamt und dem Fördergeber.